

Frau  
 Präsidentin des Nationalrates  
 Doris Bures  
 Parlament  
 1017 Wien

MAG. WOLFGANG SOBOTKA  
 HERRENGASSE 7  
 1010 WIEN  
 TEL +43-1 53126-2352  
 FAX +43-1 53126-2191  
 ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0106-III/9/a/2017

Wien, am 10. März 2017

Die Abgeordneten zum Nationalrat Eva Mückstein, Alev Korun, Freundinnen und Freunde haben am 24. Januar 2017 an mich unter der Zahl 11469/J eine parlamentarische Anfrage betreffend „Gesundheitliche Versorgungssituation der nach Österreich geflohenen Kinder und Jugendlichen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 2:**

Im Jahr 2016 befanden sich 27.126 minderjährige Fremde in Grundversorgung, davon 768 in Bundesbetreuung und 26.358 in Landesbetreuung.

<b>Schutzsuchende minderjährige Fremde in Grundversorgung im Jahr 2016</b>					
<b>Alter</b>	<b>unter 14 Jährige</b>		<b>14 bis unter 18 Jährige</b>		
<b>Status</b>	<i>männlich</i>	<i>weiblich</i>	<i>männlich</i>	<i>weiblich</i>	<b>Gesamt</b>
<b>Burgenland</b>					
<i>Asylwerber</i>	264	219	162	40	<b>685</b>
<i>Asylberechtigte</i>	11	9	4	2	<b>26</b>
<i>Subsidiär Schutzberechtigte</i>	7	8	17	-	<b>32</b>
<i>Sonstige</i>	27	17	7	2	<b>53</b>
<b>Kärnten</b>					
<i>Asylwerber</i>	589	469	249	64	<b>1371</b>

<i>Asylberechtigte</i>	21	17	4	2	<b>44</b>
<i>Subsidiär Schutzberechtigte</i>	17	24	13	2	<b>56</b>
<i>Sonstige</i>	22	25	4	2	<b>53</b>
<b>Niederösterreich</b>					
<i>Asylwerber</i>	1461	1166	1297	273	<b>4197</b>
<i>Asylberechtigte</i>	132	114	41	20	<b>307</b>
<i>Subsidiär Schutzberechtigte</i>	132	109	193	19	<b>453</b>
<i>Sonstige</i>	114	82	35	16	<b>247</b>
<b>Oberösterreich</b>					
<i>Asylwerber</i>	1704	1530	929	275	<b>4438</b>
<i>Asylberechtigte</i>	114	124	31	20	<b>289</b>
<i>Subsidiär Schutzberechtigte</i>	43	27	23	10	<b>103</b>
<i>Sonstige</i>	53	35	12	10	<b>110</b>
<b>Salzburg</b>					
<i>Asylwerber</i>	238	240	373	44	<b>895</b>
<i>Asylberechtigte</i>	54	56	18	13	<b>141</b>
<i>Subsidiär Schutzberechtigte</i>	6	11	16	-	<b>33</b>
<i>Sonstige</i>	9	13	5	1	<b>28</b>
<b>Steiermark</b>					
<i>Asylwerber</i>	1267	1146	949	226	<b>3588</b>
<i>Asylberechtigte</i>	123	123	29	12	<b>287</b>
<i>Subsidiär Schutzberechtigte</i>	19	14	36	6	<b>75</b>
<i>Sonstige</i>	70	70	18	11	<b>169</b>
<b>Tirol</b>					
<i>Asylwerber</i>	580	528	331	116	<b>1555</b>
<i>Asylberechtigte</i>	128	98	28	20	<b>274</b>
<i>Subsidiär Schutzberechtigte</i>	9	8	27	2	<b>46</b>
<i>Sonstige</i>	15	14	10	2	<b>41</b>
<b>Vorarlberg</b>					
<i>Asylwerber</i>	293	276	228	53	<b>850</b>
<i>Asylberechtigte</i>	109	83	22	10	<b>224</b>
<i>Subsidiär Schutzberechtigte</i>	35	34	50	8	<b>127</b>
<i>Sonstige</i>	28	29	6	5	<b>68</b>
<b>Wien</b>					
<i>Asylwerber</i>	1392	1184	934	328	<b>3838</b>
<i>Asylberechtigte</i>	408	370	74	59	<b>911</b>

<i>Subsidiär Schutzberechtigte</i>	400	344	135	70	<b>949</b>
<i>Sonstige</i>	196	185	70	46	<b>497</b>

Weitere 66 minderjährige Fremde (davon 12 Asylwerber, 51 Asylberechtigte und 3 sonstige Fremde) waren zum Zeitpunkt der Abfrage noch keinem Bundesland zugewiesen und können daher in der obigen Tabelle noch nicht zugeordnet werden.

**Zu Frage 3:**

Unbegleitete minderjährige Fremde werden in betreuten Quartieren untergebracht, begleitete minderjährige Fremde mit ihren Eltern in betreuten Quartieren oder privaten Unterkünften. Die Betreuungseinrichtungen des Bundes werden grundsätzlich seitens der Fa. ORS Service GmbH betreut. Die darüber hinausgehende Beantwortung fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

**Zu den Fragen 4 und 5:**

Die Krankenversorgung von hilfs- und schutzbedürftigen Fremden in Grundversorgung ist generell durch deren Einbeziehung in die Krankenversicherung nach dem ASVG sichergestellt und erfolgt insofern eine Gleichstellung mit Inländern.

Zeitnah zur Aufnahme in eine Betreuungseinrichtung des Bundes werden im Rahmen des zweiteiligen Erstaufnahmegesprächs medizinische Daten erfasst und erhoben, ob ein dringender medizinischer Handlungsbedarf gegeben ist. Die eingeholten Detailinformationen werden in der Folge mit einem Arzt besprochen.

In einigen Verteilerquartieren und Sonderbetreuungsstellen sind eigene Arztstationen mit stationierten Ärztinnen und Ärzten eingerichtet. In allen anderen Betreuungseinrichtungen des Bundes dient das Rund-um-die-Uhr anwesende Betreuungspersonal als erste Anlaufstelle in medizinischen Belangen. Im Bedarfsfall erfolgt eine Überweisung an einen Facharzt oder ein nahegelegenes Krankenhaus.

**Zu Frage 6:**

Medizinische Daten werden in den Arztstationen der Bundesbetreuungseinrichtungen von Ärztinnen und Ärzten gesammelt und in einer Datenbank erfasst.

**Zu Frage 7:**

Die Krankenversorgung von hilfs- und schutzbedürftigen Fremden ist grundsätzlich solange gesichert, als deren Zugehörigkeit zur Zielgruppe des Art. 2 Grundversorgungsvereinbarung gemäß Art. 15a B-VG besteht. Darüber hinaus bleibt die medizinische Notversorgung auch im Falle der Einschränkung oder Einstellung der Leistungen der Grundversorgung aufrecht.

**Zu Frage 8:**

Im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Inneres werden den beigezogenen Ärztinnen und Ärzten die grundlegenden organisatorischen Abläufe ab Eröffnung der jeweiligen Betreuungseinrichtung kommuniziert. Zwecks Durchführung von Hausbesuchen und Ordinationen werden den behandelnden Ärztinnen und Ärzten in den Betreuungseinrichtungen eigene Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Unbegleitete minderjährige Fremde werden zu Arztbesuchen ausnahmslos von sprachkundigen Personen begleitet.

**Zu den Fragen 9 und 10:**

Nein.

Mag. Wolfgang Sobotka



